



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagsseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigenum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 73.

Leipzig, Mittwoch den 29. März 1916.

83. Jahrgang.

Der Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen

(z) ruft auf zum Beitritt. Seine Reihen sind erst geschlossen, wenn kein Kollege mehr abseits steht! Sein in stolzem Standesbewusstsein geübtes Werk herzlich gewährter Hilfeleistung für die vom Schicksal geschlagenen Berufsgenossen und ihre Hinterbliebenen galt allezeit als eine Zierde des Deutschen Buchhandels.

Sich davon auszuschließen, wird keines Kollegen Wille sein.

Deshalb bitten wir jeden Prinzipal und jeden Gehilfen, sich freundlicherweise im Mitgliederverzeichnis in dieser Nummer des Börsenblattes

aufenthaltslos vergewissern zu wollen, ob er selbst darin verzeichnet steht und wen er aus Stadt und Kreis und Freundeskreis durch seine Fürsprache uns zuführen könnte.

Die Kriegszeit verlangt für jetzt und für die spätere Versorgung der Kriegsbeschädigten neue Hilfe, neue große Einnahmen. So sei auch die Bitte gestattet um tunlichste Erhöhung der Jahresbeiträge und um einmalige große Gaben.

Wie mancher, der für Bewahrung und Segen zu danken hat in dieser ernsten Zeit, wird auch zu einer größeren Stiftung das Herz offen haben.

Die Opferbereitschaft des Deutschen Buchhandels hat den Unterstützungs-Verein noch nie verlassen; so dürfen wir auf sie auch in dieser Stunde bauen, wo er ihrer

nötiger bedarf denn je.

Anmeldescheine und Anweisungen finden sich unter den weißen Bestellzetteln.

Leipzig und Berlin, im März 1916.

Der Vorstand
des Börsenvereins der Deutschen
Buchhändler zu Leipzig.

Karl Siegismund. Artur Seemann.
Georg Kreyenberg.
Max Kretschmann. Curt Fernau.

Der Vorstand
des Unterstützungs-Vereins Deutscher
Buchhändler u. Buchhandlungs-Gehilfen.

Dr. Georg Paetel. Edmund Mangelsdorf.
Max Paschke.
Reinhold Vorstell. Max Schotte.